



Universitätsverlag Potsdam



MenschenRechtsZentrum  
der Universität Potsdam

## Jahresbericht 2017

Universität Potsdam



Jahresbericht //  
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam



MenschenRechtsZentrum  
der Universität Potsdam

# Jahresbericht 2017

Universitätsverlag Potsdam

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.dnb.de/> abrufbar.



## **Universitätsverlag Potsdam 2019**

<http://verlag.ub.uni-potsdam.de>

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam  
Tel.: +49 (0)331 977-2533 / Fax: -2292  
E-Mail: [verlag@uni-potsdam.de](mailto:verlag@uni-potsdam.de)

## **Herausgeber:**

Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson ([logi.gunnarsson@uni-potsdam.de](mailto:logi.gunnarsson@uni-potsdam.de))  
Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)  
([andreas.zimmermann@uni-potsdam.de](mailto:andreas.zimmermann@uni-potsdam.de))  
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam  
August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam  
Tel.: +49 (0)331 977 3450 / Fax: 3451  
E-Mail: [mrz@uni-potsdam.de](mailto:mrz@uni-potsdam.de)

## **Redaktion:**

Dr. phil. Anne Dieter ([dieter@uni-potsdam.de](mailto:dieter@uni-potsdam.de))

Das Manuskript ist urheberrechtlich geschützt.  
Umschlagfoto: Karla Fritze, Universität Potsdam  
Druck: docupoint GmbH Magdeburg

**ISSN (print) 1860-5958**

**ISSN (online) 2191-5857**

Zugleich online veröffentlicht auf dem Publikationsserver  
der Universität Potsdam

URN <urn:nbn:de:kobv:517-opus4-420766>

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-420766>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b>	<b>7</b>
<b>2. Organisationsstruktur des MRZ</b>	<b>9</b>
2.1 Angehörige des MRZ	9
2.1.1 Direktoren	9
2.1.2 Mitarbeiter	12
2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MRZ	13
2.3 Förderverein	15
<b>3. Aktivitäten im Berichtszeitraum</b>	<b>16</b>
3.1 Forschung	16
3.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen	19
3.3 Promotionen	25
3.4 Lehrveranstaltungen	28
3.5 Publikationen – Neuerscheinungen 2017	34
3.6 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.	39
<b>4. Anhang</b>	<b>41</b>



# 1. Einführung

Begründet wurde das MenschenRechtsZentrum (MRZ) im Jahr 1994 vom damaligen Lehrstuhlinhaber für Staatsrecht, Völkerrecht und Europarecht *Prof. Dr. Eckart Klein*, der es bis zu seinem Ausscheiden aus dem Direktorenamt (2009) maßgeblich prägte. Heute ist das Zentrum eine zentrale Einrichtung der Universität Potsdam und wird von *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Inhaber des „Lehrstuhls für Ethik/Ästhetik“ an der Philosophischen Fakultät, und *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*, Inhaber des „Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht“ an der Juristischen Fakultät, geleitet.

## **Das MenschenRechtsZentrum sieht seine Hauptaufgaben in**

- der *Initiierung, Bearbeitung und Beratung* von *Politik- und Forschungsvorhaben*, einschließlich ihrer Evaluierung sowie der Initiierung von – aber auch der Mitarbeit in – *Forschungskooperationen* (siehe Abschnitt 3.1);
- der Durchführung von *Konferenzen und Kolloquien*, die einen Austausch unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen ebenso bezwecken sollen wie den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sowie mit der Öffentlichkeit (siehe Abschnitt 3.2);
- der Förderung des *wissenschaftlichen Nachwuchses* (siehe Abschnitt 3.3);
- der *Publikations- und Herausgebere Tätigkeit* (siehe Abschnitt 3.5);
- der Unterstützung spezieller *Lehr- und Weiterbildungsangebote* von Angehörigen sowie Beiratsmitgliedern des Zentrums (siehe Abschnitt 3.4);
- der wissenschaftlichen Betreuung seiner interdisziplinären, auf Menschenrechte spezialisierten *Bibliothek*. Diese ist Teil der Universitätsbibliothek und für die Präsenznutzung ausgelegt. Die Buchbestände können über den OPAC der Universitätsbibliothek recherchiert werden. Im MRZ ist eine computergestützte Schlagwortsuche möglich. Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek angelegt; Arbeitsplätze für Studenten oder externe Nutzer stehen zur Verfügung.

## **Thematische Schwerpunkte sind Fragen**

- von Menschenrechtsgarantien wie der Menschenwürde, der Rechtsperson, der Meinungs- und Religionsfreiheit;
- des Menschenrechtsschutzes wie Schutz vor Diskriminierung oder Folter;

- der Funktionsweise und Zusammenarbeit von Menschenrechtsgremien auf den verschiedenen Ebenen – von der nationalen mit den Grundrechten in den Verfassungen über die regionale mit der Europäischen Menschenrechtskonvention bis hin zur universellen Ebene mit den Menschenrechtspakten der UN – sowie der Menschenrechtsbildung.

### **Kooperationen**

Das MRZ hat in den Jahren seines Bestehens vielfältige Kontakte zu anderen beratenden, exekutiven oder legislativen Einrichtungen in der Region, in Deutschland, Europa und der Welt aufgebaut. Sie sind für das MRZ wichtige Kooperationspartner in Menschenrechtsfragen. Zu ihnen gehören zum Beispiel das Deutsche Institut für Menschenrechte, die deutsche Bundesregierung, der Bundestag, der Europarat und die Vereinten Nationen, aber auch andere Menschenrechtsinstitute wie das Österreichische Institut für Menschenrechte in Salzburg oder das Poznan Human Rights Centre sowie wissenschaftliche Einrichtungen und Universitäten weltweit. Seit 2015 ist das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam zudem Mitglied im Netzwerk „Association of Human Rights Institutes“ (AHRI).

### **Drittmittelförderung**

Die Forschungsprojekte, Fachtagungen und interdisziplinären Konferenzen werden vor allem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Robert Bosch Stiftung, der VolkswagenStiftung, der Carl Friedrich von Siemens Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, dem Bundesministerium der Justiz oder dem Auswärtigen Amt unterstützt.

### **Orte des MRZ**

Die *Arbeitsräume* des MRZ befinden sich im Hauptgebäude des Universitätsstandortes III der Potsdamer Universität (nahe der S-Bahn Station Griebnitzsee), August-Bebel-Str. 89 in Potsdam-Babelsberg.

Im *Internet* ist das MRZ unter [[www.uni-potsdam.de/mrz](http://www.uni-potsdam.de/mrz)] präsent. Auf seiner Homepage gibt es regelmäßig Hinweise auf bevorstehende Veranstaltungen und auf neuerschienene Bücher und Artikel wie z. B. die aus dem MenschenRechtsMagazins. Dort sind auch der aktuelle Newsletter und die ausführlichen Jahresberichte einsehbar. Außerdem stehen Links zu den Kooperationspartnern des MRZ sowie unter der Rubrik Studium und Bibliothek Stichworte „Menschenrechte“ und EGMR-Fundstellen zur Verfügung.

## 2. Organisationsstruktur des MRZ

### 2.1 Angehörige des MRZ

Zum MRZ gehören all jene Angehörige der Universität Potsdam, die entweder dem Zentrum direkt zugeordnet sind oder neben ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen. Wissenschaftler in angeschlossenen Drittmittelprojekten sowie Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen sind, gehören ebenfalls zum MRZ.

#### 2.1.1 Direktoren

*Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann,  
LL. M. (Harvard)  
(Direktor des MRZ, Geschäftsführung seit  
August 2017)*



Promotion (1994) und Habilitation (1999) in Heidelberg; 2001–2009 Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Rufe an die Universität Hannover und das Institut de Hautes Etudes Internationales Genf; seit 2009 Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam.

Gastprofessuren u. a. an den Universitäten in Kopenhagen, Tartu und Johannesburg; von 1997–1998 Mitglied und Berater der deutschen Verhandlungsdelegation bei den Verhandlungen zur Schaffung eines Ständigen Internationalen Strafgerichtshofes und von 1999–2001 Mitarbeit in der beim Bundesministerium der Justiz gebildeten Expertenkommission „Völkerstrafgesetzbuch“; seit 2001 Counsel in mehreren Verfahren vor dem IGH; deutscher Ad-hoc-Richter am EGMR; Mitglied der VN-politischen und völkerrechtswissenschaftlichen Beiräte des Auswärtigen Amtes; Mitglied des Ständigen Schiedshofes im Haag, Vermittler nach dem Annex zur Wiener Vertragskonvention; Mitglied des Rates der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht sowie Kuratoriumsmitglied des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Veröffentlichungen (Auswahl): *The Convention Relating to the Status of Refugees and its 1967 New York Protocol – A Commentary*, Oxford University Press,

2011, 1936 S.; Folterprävention im völkerrechtlichen Mehrebenensystem, 2011, 150 S.; *Unity and Diversity in International Law*, 2006, 496 S. (Hg. gem. mit Hofmann); *Religion und internationales Recht*, 2006, 226 S. (Hg.); *Making Treaties Work – Human Rights, Environment and Arms Control*, 2007, 427 S. (gem. mit Ulfstein/Marauhn); *Gender und Internationales Recht* 2007, 301 S. (Hg. gem. mit Giegerich); *Das neue Grundrecht auf Asyl – Verfassungs- und völkerrechtliche Grenzen und Voraussetzungen*, 1994, 437 S.; *Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union zwischen Gemeinschaftsrecht, Grundgesetz und EMRK*, 2002, 66 S.; *Schriftenreihe des Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam*, BWV, Bd. 35–44, 2012–2017 (Hg. gem. mit Gunnarsson); *Humanizing the Laws of War – the Red Cross and the Development of International Humanitarian Law*, 2017, Cambridge University Press, (Hg. gem. mit R. Geiß und S. Haumer), 278 S.

Die Wirksamkeit rechtlicher Hegung militärischer Gewalt: Ausgewählte Aspekte der Anwendbarkeit und Systemkohärenz des humanitären Völkerrechts, *Berichte der DGVR*, 2009; *Die Asylrechtsreform des Jahres 1993 und das Bundesverfassungsgericht*, JZ 1996, S. 753 ff. (gem. mit Frowein); *Der Vertrag von Amsterdam und das deutsche Asylrecht*, NVwZ 1998, S. 450 ff.; *The Creation of a Permanent International Criminal Court*, *Max-Planck-Yearbook of United Nations Law* 1998, S. 169 ff.; *Bedeutung und Wirkung der Ausschlussstatbestände der Artikel 1 F und Art. 33, Abs. 2 der Genfer Flüchtlingskonvention für das deutsche Ausländerrecht*, DVBl. 2006, S. 1478 ff.; *Die Tötung Unbeteiligter Zivilisten: Menschenunwürdig im Frieden – Menschenwürdig im Krieg?*, *Der Staat* 2007, S. 353 ff. (gem. mit Geiß); *Extraterritorial application of human rights treaties: the case of Israel and the Palestinian territories revisited*, in: *Buffard/Crawford/Pellet et al. (Hg.), International Law between Universalism and Fragmentation – Festschrift in Honour of Gerhard Hafner*, 2008, S. 747 ff.; *The Obligation to Prevent Genocide: Towards a General Responsibility to Protect?*, in: *Fastenrath et al. (Hg.), From Bilateralism to Community Interest – Essays in Honour of Bruno Simma*, 2011, S. 629 ff.; *Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Bundestagsausschusses für Recht und Verbraucherschutz am 17. Mai 2017 zum Thema „Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Straftaten gegen ausländische Staaten“* [[www.bundestag.de/blob/507150/07ceb631cf25b4a1b04296076c53d6a9/zimmermann-data.pdf](http://www.bundestag.de/blob/507150/07ceb631cf25b4a1b04296076c53d6a9/zimmermann-data.pdf) ]

*Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson  
(Direktor des MRZ, Geschäftsführung bis  
Juli 2017)*



Studium der Philosophie in Reykjavík, Island, Frankfurt am Main, München und Pittsburgh, USA; 1995 Promotion am Philosophie-Department der University of Pittsburgh; 1997–2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2000–2001 Laurance S. Rockefeller Visiting Fellow am University Center for Human Values der Princeton University; 2005–2006 Lecturer an der University of Liverpool, Großbritannien; 2006–2011 Professor für Philosophie mit Schwerpunkt in praktischer Philosophie an der Technischen Universität Dortmund; seit 2011 Professor für Ethik und Ästhetik an der Universität Potsdam sowie Gründungsdirektor des William James Centers, 2011–2014 Sprecher des Graduiertenkollegs „Lebensformen und Lebenswissen“, ab 2016 Kontakt mit menschenrechtsrelevanten Institutionen durch die praxisbezogene Lehrveranstaltung „Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte“.

Veröffentlichungen (Auswahl): *Making Moral Sense: Beyond Habermas and Gauthier*, Cambridge 2000 (als Taschenbuch 2007); *Wittgensteins Leiter: Betrachtungen zum Tractatus*, Berlin 2000; *Philosophy of Personal Identity and Multiple Personality*, New York/London 2010, Taschenbuch 2013; Schriftenreihe des Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam, BWV, Bd. 35–44, 2012–2017 (Hg. gem. mit Zimmermann); *Menschenrechte und Religion – Kongruenz oder Konflikt?* BWV, 2016 (Hg. gem. mit Weiß); *Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter*, 2017, 72 S. (Hg.); *Universalgültigkeit und kontextuelle Relevanz*, in: Abel/Sandkühler (Hg.), *Pluralismus – Erkenntnistheorie, Ethik und Politik = Dialektik*, 1996, S. 119–133; *Discoursing about Discourse*, Auszüge aus *Making Moral Sense*, in: Rasmussen/Swindal (Hg.), *Habermas II*, Sage Publications 2002; *What is Constituted in Self-Constitution?*, in: Kanzian/Quitterer/Runggaldier (Hg.), *Personen. Beiträge des 25. Internationalen Wittgenstein Symposiums 10*, 2002, S. 76–78; *Trapped in a ‚secret cellar‘: Breaking the Spell of a Picture of Unconscious States*, *Philosophical Investigations* 28, 2005, S. 273–289; *The Great Apes and the Severely Disabled. Moral Status and Thick Evaluative Concepts*, *Ethical Theory and Moral Practice* 11, 2008, S. 305–326; *Festlegungstheorie zur Frage personaler Identität*, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 56, 2008, S. 535–553; *Sharing My Body: Personal Identity and Individuation*, *SATS: Nordic Journal of Philosophy* 10, 2009, S. 25–49; *The Philosopher as Pathogenic Agent, Patient and Therapist: The Case of William James*, in: Carlisle/Ganeri (Hg.), *Philosophy*

as Therapeia, Royal Institute of Philosophy Supplements 66, Cambridge 2010; Moral Responsibility, Multiple Personality and Character Change, in: Schleidgen/Jungert/Bauer/Sandow (Hg.), Human Nature and Self-Design, Paderborn 2011; Allein im Spiegelkabinett? Zu personaler Identität und multipler Persönlichkeit, in: Gethmann (Hg.), Deutsches Jahrbuch Philosophie 02. Lebenswelt und Wissenschaft, Hamburg 2011; Grausamheit, Erniedrigung und Menschenwürde. Zur Suche nach den Grundlagen von Moral und Menschenwürde, in: Aktuelle Fragen des Menschenrechtsschutzes, 1. Potsdamer Menschenrechtstag am 26. Oktober 2011, Potsdam 2012, S. 13–26; Wer bin ich und wenn nein, warum nicht, in: Gasser/Schmidhuber (Hg.), Personale Identität, Narrativität und Praktische Rationalität, Münster 2013, S. 129 ff.; Künftige Forschungsaufgaben des MenschenRechtsZentrums, in: MRM 19 (2014), S. 82–85.

### 2.1.2 Mitarbeiter

#### **WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN**

*apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß*

im Berichtszeitraum zudem an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam tätig

*Dr. phil. Anne Dieter*

im Berichtszeitraum zudem an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam sowie als Koordinatorin des William James Centers beschäftigt

#### **MITARBEITERINNEN IM SEKRETARIAT**

*Katarzyna Bednarska* (März bis Dezember 2017)

#### **WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE**

*Josephine Bowe* (Januar bis März 2017)

*Ulrike Mürbe* (Januar bis April 2017 und September bis Dezember 2017)

*Lukas Struß* (ab Mitte Dezember 2017)

*Johanna Weber* (April bis Dezember 2017)

*Sarah Wellan* (Januar bis Dezember 2017)

**WEBMASTER IM BERICHTSZEITRAUM**

*Philipp Schöbel* (bis März 2017)

*Katarzyna Bednarska* (ab März 2017)

**GASTWISSENSCHAFTLER/-INNEN**

*Prof. Dr. Michal Kowalski* (Juli bis September 2017)

*Prof. Dr. Anna Phirtskhalashvili* (Juli bis Oktober 2017)

*Mgr. Olga Rosenkranzová, Ph. D.* (November 2017)

## 2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MRZ

Im Berichtszeitraum fand die Beiratssitzung am 21. Oktober statt.

**DIE MITGLIEDER DES BEIRATES**

*Prof. Dr. Susanne Baer, LL. M. (Michigan)*

Professur für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien und 1. Caroline von Humboldt-Professorin  
Humboldt Universität zu Berlin  
Richterin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe

*Prof. Dr. Stefan Gosepath*

Professor für Praktische Philosophie mit den Schwerpunkten Ethik, angewandte Ethik und Politik samt ihrer Theorien  
Freie Universität Berlin

*Dr. h. c. Renate Jaeger*

ehemalige Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Professur für Professur für Angewandte Ethik  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Professur für Politische Philosophie/Philosophische Anthropologie  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Andrea Liese*

Lehrstuhl für internationale Organisationen und Politikfelder  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Jürgen Mackert*

Professur für Allgemeine Soziologie  
Universität Potsdam

*Dr. Margarete Mühl-Jäckel, LL. M. (Harvard)*

Dombert Rechtsanwälte

*Prof. Dr. Jens Petersen*

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches und Internationales  
Wirtschaftsrecht  
Universität Potsdam

*Prof. em. Dr. Annedore Prengel*

Professur für Grundschulpädagogik/Anfangsunterricht unter Berücksichtigung  
sozialen Lernens und Integration Behinderter  
Universität Potsdam

*Prof. Dr. Beate Rudolf*

Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte  
Berlin

*Dr. Almut Wittling-Vogel*

Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtsfragen  
Bundesministerium der Justiz  
Berlin

## 2.3 Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam e. V. wurde 1995 ins Leben gerufen. Seither steht er dem MRZ zur Seite und leistet als unabhängiger Träger ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen seiner Mitglieder, Förderer oder von Dritten trägt der als gemeinnützig anerkannte Verein dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das MRZ.

Seinem Satzungszweck entsprechend will der Verein die Arbeit des MRZ unterstützen. Dies ist vor allem auf dem Gebiet der Bücherbeschaffung notwendig. Eine gut ausgestattete Bibliothek bildet das unverzichtbare Fundament jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Verein sieht eine weitere Aufgabe darin, Beihilfen für die allgemeine Ausstattung und besonders die Ausrichtung wissenschaftlicher Tagungen des MRZ zu geben.

### **Vorstand:**

<i>Prof. Dr. Andreas Zimmermann</i>	(Vorsitzender)
<i>Prof. Dr. Norman Weiß</i>	(Stellv. Vorsitzender)
<i>Prof. Dr. Logi Gunnarsson</i>	(Beisitzer)
<i>Johanna Weber</i>	(Schatzmeisterin)
<i>Marco Baumert</i>	(Schriftführer)

### **Bankverbindung:**

HypoVereinsbank, Potsdam  
Bankleitzahl: 160 200 86  
Konto-Nr.: 491 01 70703  
Gemeinnützig gemäß Bescheid  
des Finanzamtes Potsdam-Stadt  
vom 14. 02. 2013

## 3. Aktivitäten im Berichtszeitraum

### 3.1 Forschung

#### **„THE INTERNATIONAL RULE OF LAW: RISE OR DECLINE? – ZUR ROLLE DES VÖLKERRECHTS IM GLOBALEN WANDEL“ – KOLLEGFORSCHERGRUPPE (KFG)**

Die von der DFG geförderte Gruppe von Forschern untersucht die Rolle des Völkerrechts im globalen Wandel. Sie geht von unterschiedlichen, zum Teil gegensätzlichen Entwicklungstrends des Völkerrechts aus und durchleuchtet folgende grundlegende Fragen:

- (1) Können wir unter den gegenwärtigen Bedingungen immer noch eine Juridierung internationaler Beziehungen auf der Grundlage eines universellen Verständnisses von Werten beobachten oder sehen wir eine Tendenz zu einer Informalisierung oder einer Neuformung des Völkerrechts oder gar einer Erosion internationaler Rechtsnormen?
- (2) Wäre es angebracht, klassische Elemente des Völkerrechts zu überdenken, um auf strukturelle Veränderungen zu reagieren, die zu einer mehr polyzentrischen oder unpolaren Weltordnung führen können?
- (3) Oder sehen wir einfach einen Einbruch in die Entwicklung zu einer internationalen Rechtsstaatlichkeit, die auf einem universellen Verständnis von Werten basiert?

Mitglieder der KFG sind die Potsdamer Forscher *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)* und *Prof. Dr. Andrea Liese* sowie die Berliner Wissenschaftler *Prof. Dr. Markus Jachtenfuchs*, Hertie School of Governance, *Prof. Dr. Heike Krieger*, Freie Universität Berlin, *Prof. Dr. Georg Nolte*, Humboldt Universität zu Berlin und *Prof. Dr. Michael Zürn*, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*, wird für die Forschung im Kolleg ab dem Wintersemester 2017/2018 von der Lehre an der Universität Potsdam freigestellt. Die Kosten für seine Vertretung trägt die DFG.

Die ausführlichen Informationen zu den Aktivitäten der DFG-Kollegforschergruppe sind auf ihrer Homepage unter [[www.kfg-intlaw.de/](http://www.kfg-intlaw.de/)] zu finden.

## „HUMAN RIGHTS UNDER PRESSURE – ETHICS, LAW, AND POLITICS“ INTERDISZIPLINÄRES DFG-DOKTORANDEN- UND FORSCHUNGSPROGRAMM

Das internationale DFG-Projekt „Menschenrechte unter Druck – Ethik, Recht und Politik“ (HR-UP) ist ein interdisziplinäres, vollständig gefördertes PhD-Programm – ergänzt durch reichhaltige akademische und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen und mit einem Stipendien kombiniert. Das 2014 begonnene Projekt läuft bis 2019. In den ersten drei Jahren sind jeweils zwölf bis vierzehn neue Doktoranden für drei Jahre in das Programm aufgenommen worden. Eine Hälfte von ihnen ist an der Hebräischen Universität von Jerusalem, die andere Hälfte an der Freien Universität Berlin institutionell beheimatet. Zusätzlich profitieren sie besonders von einer interinstitutionellen Ko-Aufsicht.



Das MRZ arbeitet in dem Doktoranden- und Forschungsprogramm mit anderen Partnerinstitutionen unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem zusammen. Sprecher des Projektes (Executive Board) sind *Professor Dr. Klaus Hoffmann-Holland* von der Freien Universität Berlin und *Prof. Dr. Tomer Broude* von der Hebrew University of Jerusalem. Principal Investigators seitens des MRZ sind *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, *Prof. Dr. Eckart Klein* und *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*.

Den Kern der Forschungsarbeit bilden drei grundlegende gegenwärtige Spannungsfelder, die für die Menschenrechte systematische Herausforderungen darstellen und ein neues, interdisziplinäres Denken und Forschen verlangen:

- (1) Die sich verändernden allgemeinen politischen, sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Trends, aus denen Krisen und Notsituationen wachsen,
- (2) die Realität der Vielfalt und
- (3) die sich verstärkenden globalen Wechselwirkungen im Prozess der Globalisierung.

Der gezielte Blick auf „Menschenrechte unter Druck“ ermöglicht eine genaue Untersuchung und ein analytisches Verständnis für die theoretischen und praktischen Dimensionen der spezifischen Herausforderungen, mit denen die Menschenrechte in der modernen Welt konfrontiert werden.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Einstein-Stiftung als eine International Research Training Group gefördert. Ausführliche Informationen bietet die offizielle Homepage des Projekts [[www.hr-up.net/index.html](http://www.hr-up.net/index.html)].

## „RECKAHER REFLEXIONEN ZUR ETHIK PÄDAGOGISCHER BEZIEHUNGEN“

In den vergangenen Jahren erörterten die Angehörigen des Arbeitskreises Menschenrechtsbildung in der Rochow-Akademie die Bedeutung von alltäglich praktiziertem Verhalten für die Menschenrechtsbildung. Ein Fundament für das Gelingen von Leben, Lernen und demokratischer Sozialisation bilden pädagogische Beziehungen. Zwar sind körperliche und sexuelle Gewalt inzwischen geächtet worden, nicht aber seelische Verletzungen. Gerade sie sind die häufigste und zugleich am meisten ignorierte Gewaltform im Bildungswesen. Empirische Daten belegen, dass Kinder und Jugendliche aller Bildungsstufen nicht nur würdevolles, sondern eben auch ihre Würde missachtendes pädagogisches Handeln erleben. Ein ungelöstes Problem zur Verminderung dieser Gewaltform ist die fehlende ethische Grenze zwischen fragwürdigem und eindeutig rechtswidrigem professionellem Handeln.

Zum Arbeitskreis gehören Wissenschaftler verschiedener Universitäten und Fachrichtungen, Praktiker und Vertreter von Kinder- und Menschenrechtseinrichtungen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Seitens des MRZ sind *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* und *Dr. Anne Dieter* sowie die MRZ-Beiratsmitglieder *Prof. Dr. Annedore Prengel* (Leiterin des Arbeitskreises) und *Prof. Dr. Felicitas Krämer* beteiligt.

Im Ergebnis der bisherigen Arbeit entstanden die „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“, die im Sommer 2017 erschienen sind. Herausgeber sind das Deutsche Institut für Menschenrechte, Berlin, das Deutsche Jugendinstitut e. V., München, das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam sowie das Rochow-Museum und die Akademie für bildungsgeschichtliche und zeitdiagnostische Forschung e. V. an der Universität Potsdam.

Der Kern der Reckahner Reflexionen sind 10 Leitlinien einer Selbstverpflichtung, die ethische Orientierungen für den Alltag pädagogischer Beziehungen formulieren. Im Bereich der internationalen kinderrechtlich fundierten Erklärungen zur Professionsethik wird damit erstmals eine spezifische Charta vereinbart, die ausdrücklich dem Thema anerkennenden und verletzenden pädagogischen Handelns mit seinen täglichen Auswirkungen auf das seelische Erleben der Kinder und Jugendlichen gewidmet ist. Die „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“ sind u. a. verfügbar unter [[www.paedagogische-beziehungen.eu/reckahner-reflexionen/](http://www.paedagogische-beziehungen.eu/reckahner-reflexionen/)] die Begleitbroschüre unter [[www.paedagogische-beziehungen.eu/materialien-zu-den-reckahner-reflexionen](http://www.paedagogische-beziehungen.eu/materialien-zu-den-reckahner-reflexionen)].

Das Projekt „Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen“ wird für die Laufzeit 2017–2021 durch die Robert Bosch Stiftung gefördert. Informationen und Materialien sind auf der Internetseite des Arbeitskreises zu finden unter [[www.paedagogische-beziehungen.eu](http://www.paedagogische-beziehungen.eu)].

Zu **weiteren Forschungsprojekten**, die am MRZ unter Federführung von apl. Prof. Dr. Norman Weiß kontinuierlich bearbeitet werden, zählten die Themen „Rechtsstaat/Rechtsschutzgewährung und Justiz“, „Internationale Organisationen“ sowie „Menschenrechte“. Studierende haben unter seiner Betreuung die Studie „The Human Right of Privacy in the Digital Age“ [Juliane Damen/Lena Köhler/Sean Woodard] erstellt, die 2017 online in Staat, Recht und Politik, Forschungs- und Diskussionspapiere, erschienen ist. Derzeit arbeitet er an dem Projekt zur „Menschenrechtsorientierung der EU-Außenbeziehungen“. Zu Menschenrechten und zu den o. g. Schwerpunkten hat apl. Prof. Dr. Norman Weiß mehrerer Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften verfasst und war Mit-herausgeber der „Geschichte der DGVN 1952–2017“ (siehe Kapitel 3.5).

## 3.2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

### **7. POTSDAMER MENSCHENRECHTSTAG: MENSCHENRECHTE UND INTEGRATION**

Podiumsgespräch des MRZ

am 10. Mai 2017 in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam

ERÖFFNUNG UND MODERATION

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Direktor des MRZ der Universität Potsdam

INPUT

*Andreas Keinath*

Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (Ausländer- und Asylrecht)

*Ralph Gutzmer*

Euro-Schulen Potsdam

*Prof. Dr. Andreas Borowski*

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB), Universität Potsdam

*Prof. Dr. Miriam Vock*

Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung, Universität Potsdam

Der Potsdamer MenschenRechtsTag 2017 „Menschenrechte und Integration“ führte die Thematik der Veranstaltung des Vorjahres „Menschenrechte von Flüchtlingen“ fort und erörterte den Schwerpunkt Bildung im Rahmen der aktuellen Integrationsmaßnahmen. *Andreas Keinath* skizzierte die Rechtslage von Flüchtlingen und gab einen Überblick über die gegenwärtigen Bildungsangebote des Landes Brandenburg. *Ralph Gutzmer* schilderte seine konkreten Erfahrungen aus der Arbeit der Euro-Schulen. Das Angebotsspektrum der bundesweit über einhundert Euro-Schulen umfasst beispielsweise die Bereiche Jugend und Beruf, Deutsch und Integration sowie Fort- und Weiterbildungen zu kaufmännischen, sprachlichen, gewerblich-technischen, medizinischen und sozialen Themen. Das Input-Referat von *Prof. Dr. Andreas Borowski* widmete sich der Integrationskomponente im Bereich Lehrerbildung und Bildungsforschung und erwog Möglichkeiten, wie die Potsdamer Lehrerbildung in Bezug auf Immigranten gestaltet werden kann. *Prof. Dr. Miriam Vock* berichtete über das von ihr geleitete Refugee-Projekt: Lehrer aus Flüchtlingsländern werden in einem eigenständigen Programm an der Universität Potsdam ausgebildet, um in Deutschland als Lehrer zu arbeiten.

In der öffentlichen Diskussion wurde ein allerdings noch weiterhin zu bedenkendes und zu prüfendes Projekt Berliner Bildungsträger vorgestellt, das befähigte Flüchtlinge zur Arbeit in Kitas gewinnen will.

## **THE HUMAN RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE IN AN INTERNATIONAL CONTEXT – INTERNATIONALE FACHKONFERENZ DES MRZ**

20.–21. Oktober 2017 an der Universität Potsdam

WELCOME, OPENING REMARKS

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Universität Potsdam

### **I. UNDERSTANDING THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE AND ADDRESSING RESPONSIBILITY**

ON THE NATURE OF THE HUMAN RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE

The Right to a Dignified Existence as a Human Right

*Dr. Elena Pribytkova*, Universität Basel, Schweiz

Human Rights, Human Dignity & the Human Right to a Dignified Existence

*Prof. Dr. John Tasioulas, King's College London, Großbritannien*

How to determine the scope of a Human Right to a Dignified Existence?

*Prof. Dr. Georg Lohmann, Universität Magdeburg*

ADDRESSING RESPONSIBILITY: WHOSE AND WHAT KIND OF DUTIES?

National States' Shared Responsibility to Protect the Human Right to a Dignified Existence: Mapping the Terrain

*Prof. Dr. Roland Pierik, Universiteit van Amsterdam, Niederlande*

The Infliction of Severe Poverty as the Perfect Crime

*Dr. Elizabeth Ashford, University of St. Andrews, Großbritannien*

Securing the Right to a Dignified Existence: The Problem of Structural Responsibility

*Prof. Dr. Christian Neuhäuser, Technische Universität Dortmund*

## **II. THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE IN CONTEXT**

THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE AND MARGINALISED HUMANS

The New Social Contract – A Dignified Existence for both the Poor and the Wealthy

*Prof. Dr. Geraldine Van Bueren, Queen Mary University of London, Großbritannien*

THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE AND (IM)MIGRATION

Transnational Regulation of Detention and Deportation: Human Dignity and the EU Returns Directive

*Prof. Dr. Galina Cornelisse, Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande*

THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE AND DEMOCRACY

Human Dignity and Poverty: Affiliation, Time, Democracy

*Prof. Dr. Catherine Dupré, University of Exeter, Großbritannien*

## THE RIGHT TO A DIGNIFIED EXISTENCE AND CLIMATE CHANGE

### Dignified Existence and Climate Change

*Prof. Dr. Lukas H. Meyer, Universität Graz, Österreich*

An der internationalen Konferenz „The Human Right to a Dignified Existence in an International Context“ des MenschenRechtsZentrums nahmen ausgewiesene Vertreter der Philosophie sowie der Rechts- und Politikwissenschaften aus Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und aus Deutschland teil. Sie boten ein breites Spektrum an Fachbeiträgen, die sich mit Fragen eines Rechts auf menschenwürdige Existenz beschäftigten. In Referaten und Diskussionen wurden die damit in Verbindung stehenden Verantwortlichkeiten nicht auf die Gewährleistungspflicht des Staates begrenzt.

Eröffnet wurde die Konferenz mit der Begrüßung der Teilnehmer durch den Direktor des MRZ, *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*. In seiner Einführung blickte er noch einmal auf die Idee hinter der Konferenz – auf die Fragen nach dem Konzept der Menschenrechte im Allgemeinen sowie nach den Menschenrechtsverletzern – und stellte das Programm und die Moderatoren vor.

Die zweitägige englischsprachige Konferenz war in zwei Panels gegliedert, zu denen verschiedene Themenbereiche gehörten:

**Panel I:** Understanding the Right to a Dignified Existence and Addressing Responsibility

On the Nature of the Human Right to a Dignified Existence  
Addressing Responsibility: Whose and What Kind of Duties?

**Panel II:** The Right to a Dignified Existence in Context

The Right to a Dignified Existence and Marginalised Humans  
The Right to a Dignified Existence and (Im)Migration  
The Right to a Dignified Existence and Democracy  
The Right to a Dignified Existence and Climate Change

Die Moderation übernahmen die Direktoren des MRZ, *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* und *Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*, sowie *apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß*, ebenfalls MRZ.

Panel I „Das Verständnis des Rechts auf eine menschenwürdige Existenz und das Übernehmen von Verantwortung“ umfasste die beiden o. a. Themenbereiche „Zur Natur des Menschenrechtes einer menschenwürdigen Existenz“ sowie „Das Übernehmen von Verantwortung: Wer hat welche Art von Pflichten?“

Die Natur des Menschenrechtes wurde in den Referaten von *Dr. Elena Pribytkova* (Universität Basel), *Prof. Dr. John Tasioulas* (King's College London) und *Prof. Dr. Georg Lohmann* (Universität Magdeburg) behandelt. *Dr. Elena Pribytkova* sprach zum Thema „The Right to a Dignified Existence as a Human Right“ und verwies in ihrer Begründung u. a. auf Positionen von Christopher McCrudden, Victor Frankl, Martin Luther King oder Joseph Wresinski. Gerade letzterer hatte den Zusammenhang von Armut und sozialer Ausgrenzung besonders betont. *Prof. Dr. John Tasioulas* ging in seinem Referat „Human Rights, Human Dignity & the Human Right to a Dignified Existence“ u. a. auf die Fragen ein, ob Menschenrechte gewisse Fähigkeiten der Menschenrechtsträger voraussetzen und ob Menschenwürde solcher Fähigkeiten bedarf.

*Prof. Dr. Georg Lohmann* erörterte in seinem Vortrag „How to determine the scope of a Human Right to a Dignified Existence?“ die politische Konzeption von Menschenrechten und den Stellenwert von Menschenwürde innerhalb einer solchen Konzeption.

Zum zweiten Schwerpunkt referierten *Prof. Dr. Roland Pierik* (Universität von Amsterdam) und *Prof. Dr. Christian Neuhäuser* (Technische Universität Dortmund). *Prof. Dr. Roland Pierik* wandte sich dem Thema „National States' Shared Responsibility to Protect the Human Right to a Dignified Existence: Mapping the Terrain“ zu. Er erörterte das Verhältnis von kollektiver und individueller Verantwortung und diskutierte die Frage, welche rechtliche Relevanz diese Begriffe im internationalen Kontext haben können.

Der Vortrag „The Infliction of Severe Poverty as the Perfect Crime“ von *Dr. Elizabeth Ashford* fiel leider aus, da *Dr. Ashford* aus dringenden persönlichen Gründen in letztem Moment absagen musste.

„Securing the Right to a Dignified Existence: The Problem of Structural Responsibility“ war das Thema von *Prof. Dr. Christian Neuhäuser*, der darauf einging, in welchem Verhältnis strukturelle Ungerechtigkeit und strukturell verankerte Verletzungen des Rechts auf ein Leben in Würde zu persönlicher und politischer Verantwortung stehen.

Panel II „Das Recht auf ein würdevolles Leben im Kontext“ befasste sich mit vier exemplarisch ausgewählten Bereichen zum Recht auf ein menschenwürdiges Leben.

*Prof. Dr. Geraldine Van Bueren* (Queen Mary University of London) hatte sich mit dem Thema „The New Social Contract – A Dignified Existence for both the Poor and the Wealthy“ den gesellschaftlichen Randschichten gewidmet. Da sie ihre Teilnahme kurzfristig absagen musste, las *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* den bereits schriftlich eingereichten Beitrag vor.

Mit Problemen der Ein- und Abwanderung beschäftigte sich das Thema „Transnational Regulation of Detention and Deportation: Human Dignity and the

EU Returns Directive“ von *Prof. Dr. Galina Cornelisse* (Vrije Universiteit Amsterdam). Sie fragte u. a., inwiefern die Praktiken der Rückführung von abgelehnten Asylsuchenden mit der Menschenwürde der Betroffenen vereinbar sind.

Dem Themenkreis Demokratie wandte sich *Prof. Dr. Catherine Dupré* (University of Exeter) mit ihrem Referat „Human Dignity and Poverty: Affiliation, Time, Democracy“ zu. Sie erörterte besonders die temporalen Dimensionen, einerseits vom Verlust der Menschenwürde auf individueller Ebene und andererseits von der politischen Verantwortung für die Aufrechterhaltung von Menschenwürde. Schließlich wurde mit dem Vortrag von *Prof. Dr. Lukas H. Meyer* (Universität Graz) der Themenbereich Klimawandel aufgegriffen. Ausgehend vom Begriff der Grundbedürfnisse und der Bedeutung des Klimawandels für das Leben zukünftiger Generationen setzte er sich mit dessen möglichem Verhältnis zum Begriff eines menschenwürdigen Lebens auseinander.

Zu allen Themen wurden verschiedenartige, teils konträre Positionen lebhaft diskutiert: Ist Menschenwürde angemessen als rechtfertigende Basis der Menschenrechte überhaupt oder eher als das Begründende spezifischer Menschenrechte zu verstehen? Oder müssen ihr diese beiden Funktionen zugesprochen werden? Diese Fragen ließen sich im Lichte des Gegenstands der Konferenz auch wie folgt stellen: Gibt es ein grundlegendes Recht auf eine menschenwürdige Existenz, mit dem sich andere Menschenrechte begründen lassen oder kommt eine Begründung der Menschenrechte vermittels des Begriffs der Menschenwürde ohne die Annahme eines derartigen Rechts aus?

Wie diese Frage auch beantwortet wird, immer muss geklärt werden, was die Zuschreibung von Menschenwürde, respektive des Rechts auf ein menschenwürdiges Leben, seinerseits im Kern rechtfertigt.

Positionen, die nicht annehmen, der Menschenwürde käme eine grundlegende Funktion zu, müssen Fragen nach der Ordnung der Menschenrechte beantworten: Stellt das Recht auf eine menschenwürdige Existenz ein eigenständiges Menschenrecht dar, das gleichrangig neben anderen steht oder ist Menschenwürde ein Aspekt anderer Menschenrechte, der anders expliziert werden muss als ein eigenständiges Recht? Wird für letzteres optiert, so könnte man Menschenwürde beispielsweise als übergeordnetes Prinzip verstehen, an dem sich die Artikulation einzelner Menschenrechte orientieren muss. Oder aber, Menschenwürde könnte in Gestalt einer Schwelle ausbuchstabiert werden, deren Über- oder Unterschreiten Aufschluss über das Vorliegen einer Verletzung von Menschenrechten gibt.

Während die Referenten im ersten Teil der Veranstaltung diese Fragen ganz ausdrücklich adressierten, nahmen Redner des zweiten Panels den unterschiedlich verstandenen Menschenwürdebegriff und die zusammenhängende Verantwortung in den Blick: Wem kommt die jeweils relevante Verantwortung zu – po-

litischen Akteuren, (internationalen) Unternehmen, Einzelpersonen, etc. – und was genau hat sie zu ihrem Gegenstand? Wie lässt sie sich eingrenzen und im Einzelfall durchsetzen?

Insgesamt gesehen hat der interdisziplinäre Ansatz der internationalen Konferenz nicht nur zu einem Erkenntnisgewinn geführt, sondern auch das gegenseitige fachspezifische Verständnis angeregt und erweitert. Weitere wissenschaftliche wie gesamtgesellschaftliche Diskussionen bleiben unerlässlich.

Die insgesamt 31 Teilnehmer der Konferenz setzten sich aus 18 Wissenschaftlern, von denen 11 aus dem Ausland anreisen, und 13 weiteren Interessenten (Studenten, Doktoranden, fachfremde Besucher) zusammen.

Die Arbeit an der Veröffentlichung eines Tagungsbandes, der die Ergebnisse der Konferenz einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen wird, hat begonnen.

Die Konferenz wurde von der DFG gefördert.

### 3.3 Promotionen

Die nachfolgend aufgeführten abgeschlossenen Promotionen sowie die derzeit laufenden Promotionsvorhaben haben menschenrechtlichen Bezug und werden von Hochschullehrern des MRZ betreut.

#### **ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN**

**Çakil, Büşra:** Rehabilitierung des Ehrbegriffs

[Gutachter: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson, Prof. Dr. Ralf Stoecker* (Universität Bielefeld)] – 10. 05. 2017

**John, Johannes Emanuel:** Die Negativität des Sittlichen. Über den normativen Anspruch der Ethik im Bewusstsein ethischen Leidens

[Gutachter: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson, Prof. Dr. Thomas Rentsch* (TU Dresden)] – 18. 04. 2017

**Lahmann, Henning Christian:** Acts without Actors. The Problem of Attribution and Unilateral Remedie in Cyberspace: Protection and Enforcement

[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard), Prof. Dr. Dr. Robin Geiß, LL. M. (NYU), University of Glasgow*] – 29. 11. 2017

**Lenz, Susanne:** Der konsularische Schutz: Notfälle Deutscher im Ausland  
[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard), Prof. Dr. Christian Bickenbach*] – 12. 07. 2017

**Scharlau, Maria:** Schutz von Versammlungen auf privatem Grund: EMRK versus Grundgesetz  
[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard), Prof. Dr. A. Musil*] – 05. 07. 2017

**Wolf, Anne-Katrin:** Aktivlegitimation (ius standi) im Individualbeschwerdeverfahren der UN-Menschenrechtskonventionen  
[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard), apl. Prof. Dr. Norman Weiß*] – 29. 11. 2017

**Zastrow, Julie-Enni:** Die Rolle des Ministerkomitees bei der Umsetzung der Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte  
[Gutachter: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard), Prof. Dr. Eckart Klein*] – 12. 07. 2017

## LAUFENDE PROMOTIONEN

**Bloch, Yanina:** UN Women – ein neues Kapitel für Frauen in den Vereinten Nationen  
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

**Bursche, Max:** Gamechanger Internet: Wie das Internet das Völkerrecht verändert  
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

**Fuhr, Antonia:** Ideal, Modell und Wirklichkeit – ein Menschenbild für die Moralphilosophie  
[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

**Gammel, Christian:** Menschenrechtsverletzungen vor nationalen Gerichten – Anforderungen einer internationalen Rule of Law  
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

**Hein, Friederike:** Untersuchung der Familiennachzugsregelungen für Migranten in Deutschland und anderen europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des menschenrechtlichen Familienbegriffs  
[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Henn, Elisabeth:** International human rights law and structural discrimination: A study illustrated in the example of violence against women  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)]

**Idler, Julia:** Flüchtlingsanerkennung nach der Genfer Flüchtlingskonvention bei Kriegsdienstverweigerung und Desertion  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)]

**Kaneza, Elisabeth:** Rechtsstellung von Menschen afrikanischer Abstammung: Stärkung durch Durban (Arbeitstitel)  
[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Kashgar, Maral:** The relationship between international humanitarian law and international human rights law in times of armed conflicts  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)]

**Lautenbach, Christopher:** Die Vollstreckbarkeit von Schiedssprüchen gegen Staaten  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)]

**Mikelashvili, Rusudan:** Schutzkonzepte und politische Diskussion zur Privatheit in Deutschland und Georgien  
[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Mougeolle, Paul:** The duty of care of states and corporations regarding the protection of human rights and the environment  
[Betreuer: apl. Prof. Dr. Norman Weiß]

**Mürbe, Ulrike:** Menschenrechte in Theorie und Praxis – Zur Methodologie einer zeitgemäßen Philosophie der Menschenrechte  
[Betreuer: Prof. Dr. Logi Gunnarsson]

**Neugebauer, Konrad:** Strafbarkeit von nationalen Richtern nach dem Völkerstrafrecht  
[Betreuer: Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)]

**Phan-Warnke, Ha Le:** The Human Right to Sanitation (Project: Human Rights Under Pressure)

[Betreuer: *Prof. Dr. Eckart Klein*]

**Psilogenis, Christos:** The Right of the Peoples to Peace and Security Within the UN Charter.

[Betreuer: *Prof. Dr. Eckart Klein*]

**Toenges-Hinn, Joachim:** Die Rolle des Verweises auf geteilte Praktiken in der Begründung und Erklärung von Handlungen

[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

**Wildfeuer, Dennis:** Die Normativität praktischer Vernunft

[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

## 3.4 Lehrveranstaltungen

### WINTERSEMESTER 2016/2017

#### JURA

Europarecht I (Grundzüge) – (Vorlesung)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Internationale Organisationen – (Vorlesung)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Internationales Recht – (Seminar)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Völkerrecht II – (Vorlesung)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Öffentliches Recht – Grundrechte (Repetitorium)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Nationalsozialismus und Recht – Instrumentalisierung, Nachwirkung, Antworten (Seminar)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Alice-Salomon-Hochschule (Berlin)  
Master-Studiengang „International Conflict Management“  
Human Rights and Sociopolitical Action (Vorlesung)  
*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

## PHILOSOPHIE

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Begleitseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Praktische Tätigkeit)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Auswertungseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Einführung in die Philosophie (Vorlesung)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Freiheit, Handlung und Verantwortung (Seminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Autonomie, Authentizität und Identität (Seminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Einführung in die Ethik (Vorlesung)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Ästhetik (Forschungskolloquium)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutorialeminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ernst Tugendhat: Vorlesungen über Ethik (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Perspektiven der Medizinethik (Seminar)

*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Ökonomik und Philosophie – philosophische Implikationen und Kritik der Wirtschaftswissenschaft (Tutorium und Basisseminar für Bachelor)

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Die Demokratie in der Krise? Entpolitisierung und Postdemokratie (Tutorium und Basisseminar für Bachelor)

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Die Naturphilosophie von F. J. W. Schelling und seine Überwindung des Anthropozentrismus (Tutorium und Basisseminar für Bachelor)

*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

PHILOSOPHIE/STUDIUMPLUS

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten

*Dr. Anne Dieter*

## **SOMMERSEMESTER 2017**

JURA

Öffentliches Recht – Methodik – Struktur – Grundfragen (Vorlesung/Übung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Wirtschaftsvölkerrecht (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Humanitäres Völkerrecht/Völkerstrafrecht (Vorlesung)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Internationaler Menschenrechtsschutz (Vorlesung)

*Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

Völkerrecht – „Grundgesetz und Völker-/Europarecht“ (Seminar)

*Prof. Dr. Stefan Ulrich Pieper/Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*

## PHILOSOPHIE

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Begleitseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Praktische Tätigkeit)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Auswertungseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Ästhetik (Forschungskolloquium)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophische Fragen des Lebensanfangs (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Angewandte Ethik (Forschungskolloquium)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Mensch als Maschine – Maschine als Mensch (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Ethik der Forschung (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Privates und Öffentliches (Seminar)  
*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

Biopolitik (Seminar)  
*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

## SOZIOLOGIE

Fixing failed states: The role of international organizations and other external governance actors (Seminar für Master)  
*Prof. Dr. Andrea Liese*

#standup4humanrights: aktuelle Herausforderungen für die internationale Menschenrechtspolitik (forschungsorientiertes Vertiefungsseminar für Bachelor, Veranstaltung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Andrea Liese)

*Nina Reiners*

Citizenship, liberale Demokratie und Populismus (2-semestriges Lehrforschungsprojekt, Teil 1)

*Prof. Dr. Jürgen Mackert*

#### STUDIUMPLUS

Biografische Skizzen und Menschenrechte

*Dr. Anne Dieter*

#### **WINTERSEMESTER 2017/2018**

##### JURA

Allgemeine Staatslehre (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

Alice-Salomon-Hochschule (Berlin)

Master-Studiengang „International Conflict Management“

Global Justice and Human Rights (Vorlesung)

*apl. Prof. Dr. Norman Weiß*

##### PHILOSOPHIE

Einführung in die Philosophie (Vorlesung)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Praktische Tätigkeit)

*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Begleitseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Philosophie in der außerakademischen Welt: Menschenrechte (Auswertungseminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Ästhetik (Forschungskolloquium)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Kants Moralphilosophie (Seminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutorialeminar)  
*Prof. Dr. Logi Gunnarsson*

Ethik der Kindheit (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Themen der Bioethik (Seminar)  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Forschungskolloquium Angewandte Ethik  
*Prof. Dr. Felicitas Krämer*

Rechte zukünftiger Generationen und Individuen  
(Seminar und Tutorium)  
*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger, Hinnerk Stratmann*

Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns (Seminar)  
*Prof. Dr. Hans-Peter Krüger*

PHILOSOPHIE/STUDIUMPLUS

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten  
*Dr. Anne Dieter*

**SOZIOLOGIE**

Die Organisation von Sicherheit und Frieden: Humanitäre Interventionen und die Pfadabhängigkeiten globaler Sicherheitspolitik (Seminar für Master, Veranstaltung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Andrea Liese)

*Dr. Julian Junk*

Citizenship, liberale Demokratie und Populismus (2-semestriges Lehrforschungsprojekt, Teil 2)

*Prof. Dr. Jürgen Mackert*

**3.5 Publikationen – Neuerscheinungen 2017****SCHRIFTENREIHE**

Die Schriftenreihe des MenschenRechtsZentrums, die von *Eckart Klein* begründet wurde, erscheint im Berliner Wissenschafts-Verlag und wurde bis zum Band 32 von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, Band 33 von *Eckart Klein* und *Andreas Zimmermann* und ab Band 35 von *Logi Gunnarsson* und *Andreas Zimmermann* herausgegeben. Im Berichtszeitraum ist erschienen:

Band 44: *Gunnarsson, Logi* (Hg.): Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter, 2017, ISBN 978-3-8305-3788-5

**MENSCHENRECHTMAGAZIN (MRM) – 2017**

Logi Gunnarsson, Andreas Zimmermann (Hg.), ISSN: 1434-2828

**HEFT 1 – THEMENSCHWERPUNKT „WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE“****AUFSÄTZE:**

*Janne Mende*: Unternehmen als gesellschaftliche Akteure: Die unternehmerische Verantwortung für Menschenrechte zwischen privater und öffentlicher Sphäre

*Gizem Kaya; Georgy Kopshteyn:* Global Player als Menschenrechtsaktivisten? Ein philosophischer Beitrag zu Corporate Social Responsibility 18

*Anna Opel:* Ausländische Agrarinvestitionen – „Land Grabbing“ im Spannungsfeld zwischen Menschenrechtsschutz und Investitionsschutzrecht 31

*Fin-Jasper Langmack:* Auf dem Weg zu einer völkerrechtlichen Unternehmensstrafbarkeit? Die Bedeutung der Urteile New TV S. A. L. und Akhbar Beirut S. A. L. des Sondergerichts für den Libanon für die Anerkennung einer Unternehmensstrafbarkeit im Völkerrecht 42

#### **BERICHTE UND DOKUMENTATIONEN:**

*Johanna Weber:* Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen im Jahre 2016 – Teil I: Staatenberichte 56

#### **BUCHBESPRECHUNGEN:**

Claudio Franzius; Franz C. Mayer, Jürgen Meyer (Hg.), Modelle des Parlamentarismus im 21. Jahrhundert. Neue Ordnungen von Recht und Politik (Weiß) 80

## **HEFT 2**

#### **AUFSÄTZE:**

*Charlotte Steinorth:* Auf dem Weg zu einem menschenrechtlichen Schutz vor Abschiebung für Schwerkranke ? Anmerkungen zum *Paposhvili*-Urteil des EGMR 87

*Katrin Kappler; Svenja Auerswald:* Der EGMR und die Derogation von Menschenrechten – Werden Notstände zu akzeptierten Dauerzuständen in Zeiten des Terrorismus? 97

*Anna Phirtskhalashvili:* Menschenrechte als Grundwert der georgischen Verfassung 108

**BERICHTE UND DOKUMENTATIONEN:**

- Johanna Weber*: Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen im Jahre 2016 – Teil II: Individualbeschwerden 119

**URTEILSBESPRECHUNGEN:**

- Jascha Patt*: EGMR: Wolfert und Sarfert ./.. Deutschland – Ungleichbehandlung ehelicher und nichtehelicher Kinder im Erbrecht 135

**BUCHBESPRECHUNGEN:**

- Tania Fabricius*: Aufarbeitung von in Kolonialkriegen begangenen Unrecht. Anwendbarkeit und Anwendung internationaler Regeln des bewaffneten Konflikts und nationalen Militärrechts auf Geschehnisse in europäischen Kolonialgebieten in Afrika. (Steinbach) 143

- Berenike Schriewer*: Zur Theorie der internationalen Offenheit und der Völkerrechtsfreundlichkeit einer Rechtsordnung und ihrer Erprobung am Beispiel der EU-Rechtsordnung (Klein) 148

**WEITERE HERAUSGEBERSCHAFTEN**

*Weiß, Norman; Dörr, Nikolas* (Hg.): Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). Geschichte, Organisation und politisches Wirken, 1952–2017, Nomos 2017, 243 S., ISBN 978-3-8487-4559-3.

*Weiß, Norman* (Hg.): Staat, Recht und Politik – Forschungs- und Diskussionspapiere, Schriftenreihe, ISSN: 2509-6974 (online).

*Zimmermann, Andreas* (Hg.): Humanizing the Laws of War – the Red Cross and the Development of International Humanitarian Law, 2017, Cambridge University Press, (gem. mit R. Geiß und S. Haumer), 278 S.

**BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN BEITRÄGE SOWIE ARBEITS-DOKUMENTE, PLEADINGS VOR INTERNATIONALEN GERICHTEN U. Ä.**

*Klein, Eckart:* Beiträge, in: Pollmann/Lohmann (Hg.), Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch, J. B. Metzler, Stuttgart, Weimar 2012, slowakische Übersetzung: L'udské Práva. Interdisciplinárna Prírucka, ed. A. Pollmann, G. Lohmann, Kalligram, Bratislava 2017.

*Klein, Eckart:* Membership and Observer Status, in: Schmahl/Breuer (eds.), The Council of Europe. Its Law and Policies, OUP 2017, S. 40–92.

*Klein, Eckart:* Rechtliche Klarstellungen zur Flüchtlingskrise, in: Depenheuer/Grabenwarter (Hg.), Der Staat in der Flüchtlingskrise. Zwischen gutem Willen und geltendem Recht, 2016, S. 157–171, 2. Aufl. 2017.

*Klein, Eckart:* Rezension: S. Dhaliwal: Human Rights Mechanism in South Asia, Routledge, London/New York 2017, in: ZaöRV 77 (2017), S. 1092–1096.

*Klein, Eckart:* Rezension: H. Meier/C. Leggewie/J. Lichdi: Das zweite Verbotungsverfahren gegen die NPD. Analyse, Prozessreportage, Urteilskritik, Berlin 2017, in: DÖV 2018, S. 73–74.

*Klein, Eckart:* Seat and Symbols of the Council of Europe, in: Schmahl/Breuer (eds.), The Council of Europe. Its Law and Policies, OUP 2017, S. 93–107.

*Klein, Eckart:* Some remarks on the interpretation of human rights treaties between text and ‚unlimited dynamic interpretation‘, in: La lucha por los derechos humanos hoy. Estudios en Homenaje a Cecilia Medina Quiroga, Valencia, 2017, S. 61–74.

*Klein, Eckart:* Taking Sovereignty Seriously. Some Remarks on Martti Koskeniemi's Paper on „What Use for Sovereignty Today?“, in: Kutafin University Law Review 4 (2017), S. 292–298.

*Klein, Eckart:* Zum (völker-)rechtlichen Unter- und Hintergrund von Menschenrechtsverträgen, in: AVR 55 (2017), S. 303–323.

*Weiß, Norman:* Beratender Ausschuss des Menschenrechtsrates: 16. und 17. Tagung 2016, in: VN 2017, S. 177–178.

*Weiß, Norman:* Die internationalen Debatten über das Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter. Anmerkungen zu den Grundlagen und Inhalten, in: Logi Gunnarsson (Hg.), *Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter*, 2017, S. 31–44.

*Weiß, Norman:* Menschenrechte und Entwicklung. Völkerrechtliche und entwicklungspolitische Aspekte, in: Papenfuß u. a., *Die Rolle der Vereinten Nationen in der multilateralen Entwicklungspolitik (Potsdamer UNO-Konferenzen, Bd. 12)*, 2017, S. 29–40.

*Weiß, Norman:* Origin and Further Development, in: Breuer/Schmahl (Hg.), *The Council of Europe: Its Law and Politics*, 2017, S. 3–22.

*Weiß, Norman:* Programmes of Cooperation and Solidarity, in: Breuer/Schmahl (Hg.), *The Council of Europe. Its Law and Politics*, 2017, S. 788–798.

*Weiß, Norman:* Wie soll Europas Zukunft aussehen? Das White Paper zur Weiterentwicklung der Europäischen Union, Blogbeitrag auf *Recht und Politik – national und international*, veröffentlicht am 2. März 2017 (1 750 Wörter).

*Weiß, Norman:* Wie soll Europas Zukunft aussehen? Ein Debattenbeitrag, in: Weiß, Staat, Recht und Politik – Forschungs- und Diskussionspapiere, Universitätsverlag Potsdam, 2017, 11 S. [[www.nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-104324](http://www.nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-104324)].

*Zimmermann, Andreas:* 18. International Court of Justice, Case concerning Application of the International Convention for the Suppression of the Financing of Terrorism and of the International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination (Ukraine v. Russian Federation), (Provisional Measures), – *Compte Rendue* 2017/2, S. 36 ff.  
– *Compte Rendue* 2017/4, S. 29 ff.

*Zimmermann, Andreas:* Humanitarian Assistance and the Security Council, *Israel Law Review* 2017, S. 1 ff.

*Zimmermann, Andreas:* Introduction. The International Red Cross and Red Crescent Movement and the Development of International Humanitarian Law, in: R. Geiß et al. (Hg.), *Humanizing the Laws of War. The Red Cross and the Development of International Humanitarian Law*, 2017, S. 1 ff. (gem. mit R. Geiß und S. Haumer).

*Zimmermann, Andreas*: Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Bundestagsausschusses für Recht und Verbraucherschutz am 17. Mai 2017 zum Thema „Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Straftaten gegen ausländische Staaten“ [[www.bundestag.de/blob/507150/07ceb631cf25b4a1b04296076c53d6a9/zimmermann-data.pdf](http://www.bundestag.de/blob/507150/07ceb631cf25b4a1b04296076c53d6a9/zimmermann-data.pdf)].

*Zimmermann, Andreas*: The International Committee of the Red Cross: A Unique Actor in the Field of International Humanitarian Law Creation and Progressive Development“, in: Geiß et al. (Hg.), *Humanizing the Laws of War. The Red Cross and the Development of International Humanitarian Law*, 2017, S. 215 ff. (gem. mit R. Geiß).

### 3.6 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.

9.–21. Januar 2017: Gastprofessur von *Prof. Dr. Eckart Klein* zum „Thema Völkerrecht, Schwerpunkte Vertragsrecht und Völkerrechtliche Verantwortlichkeit“ an der Wirtschafts-Universität Wien, Österreich.

24.–26. März 2017: Vorlesung „Europarecht“ von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der Deutschen Rechtsschule an der Universität in Szeged, Ungarn.

27.–28. April 2017: Teilnahme von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* an der Jahreskonferenz des Netzwerkes „Association of Human Rights Institutes“ (AHRI) in Leuven, Belgien.

17. Mai 2017: Stellungnahme von *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)* zu den völkerrechtlichen Aspekten einer möglichen Streichung des § 103 StGB („Lex Böhmermann“) im Rahmen einer Expertenanhörung des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Berlin.

29. Juni 2017: Teilnahme von *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)* an einer Podiumsdiskussion in den Räumen des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes und Buchvorstellung des von ihm herausgegebenen Buches „Humanizing the Laws of War: The Red Cross and the Development of International Humanitarian Law“ (CUP, 2017), Genf, Schweiz.

3. August 2017: Der Gastbeitrag von *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)* und *Elisa Freiburg* erscheint in der FAZ. Darin gehen sie der Frage nach, wie Deutschland Menschenrechtsverletzungen in der Türkei durch völkerrechtliche Verfahren klären lassen kann.

15. September 2017: Vortrag „The German Discussion on the State of Exception and the Constitutional Provisions on the State of Emergency“ von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Karls-Universität Prag, Tschechische Republik.

20. September 2017: Vortrag „The International Order and International Law at Risk?“ von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen des deutsch-russischen Forschungsateliers/Doktorandenworkshops an der Föderalen Universität Kazan, Russland.

20.–21. September 2017: Mitveranstalter (gem. mit Prof. Dr. Adel Abdullin, Kazan Federal University) des deutsch-russischen Forschungsateliers/Doktorandenworkshops zum Thema „International Law as a Value“ in Kazan, Russland.

25. September 2017: Vortrag „Rechtsrahmen und Handlungsoptionen für den IWF unter dem Post-Washington-Consensus“ von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der deutsch-griechischen Konferenz „Modernisierung des Gemeinwesens – Privatisierung und Publizisierung“ in Athen, Griechenland.

27.–30. September 2017: Vorlesungen zum Völkerrecht und Europarecht aus deutscher Perspektive von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Université Paris-Nanterre, Frankreich.

10. Oktober 2017: Vorlesung „Studium des Öffentlichen Rechts“ von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* in der Einführungswoche für Erstsemester, Universität Potsdam.

## 4. Anhang

### Satzung des MRZ

Aufgrund des § 67 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz – BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90)\*, hat der Senat der Universität Potsdam folgende Satzung für das MenschenRechtsZentrum (MRZ) beschlossen:

#### § 1 Rechtsstellung

Das Menschenrechtszentrum (MRZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung der Präsidentin oder des Präsidenten gemäß § 75 Abs. 2 Satz 2 BbgHG.1.

#### § 2 Aufgaben

(1) Das MRZ ist interdisziplinär angelegt. Im Rahmen der Universität Potsdam dient es der Forschung, Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Menschenrechte.

(2) Aufgaben und Ziele des Zentrums sind insbesondere:

1. Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Menschenrechte im Kontext des Problems gerechter Ordnung. Hierzu sammelt es die einschlägigen Dokumente, Literatur und Rechtsprechung und macht sie Nutzern zugänglich (Präsenzbibliothek). Das MRZ veranstaltet Fachtagungen und organisiert Lehrveranstaltungen zu menschenrechtlichen Themen.

2. Das MRZ bietet Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen der Universität Potsdam und anderer nationaler oder internationaler wissenschaftlicher

---

\* Die aktuelle Fassung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) gibt in Abschnitt 10, § 74 über Aufgaben; Einrichtung; Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen Auskunft. Vgl. Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg vom 28. April 2014, (GVBl.I/14, [Nr. 18]).

Einrichtungen Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch und zur Kooperation im Bereich von Forschung und Lehre und strebt von sich aus eine solche Zusammenarbeit an. Ein Schwerpunkt ist der ständige Austausch mit internationalen Einrichtungen des Menschenrechtsschutzes, insbesondere des Europarates und der Vereinten Nationen. Das MRZ steht zur Politikberatung zur Verfügung.

3. Das MRZ fördert auch über die wissenschaftliche Arbeit im engeren Sinne hinaus die Menschenrechtskultur im Land Brandenburg und in ganz Deutschland. Zu diesem Zweck können Fortbildungsveranstaltungen, zum Beispiel für Lehrer, Rechtsanwälte, Polizei und Verwaltungsbeamte durchgeführt, Vorträge in Schulen und Behörden organisiert und Arbeitskontakte mit Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Gebiet der Menschenrechte arbeiten, aufgenommen werden.

4. Das MRZ gibt eine eigene Schriftenreihe und sonstige Publikationen im Rahmen seines Aufgabenbereiches heraus.

### § 3 Organisationsstruktur

(1) Dem MRZ gehören an:

die ihm zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte, Mitglieder/Angehörige der Universität, die neben oder im Zusammenhang mit ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen,

Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen worden sind.

(2) Das MRZ verfügt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben über eigene personelle, finanzielle und sächliche Mittel.

### § 4 Leitung

(1) Das MRZ wird von zwei Personen (Vorstand) geführt, die Inhaber von Professuren mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Menschenrechte sind. Dem Vorstand muss eine Vertreterin oder ein Vertreter der Rechtswissenschaft angehören.

(2) Der Vorstand wird auf der Basis einer Empfehlung des MRZ auf Vorschlag des Senats von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität für eine Amtszeit von vier Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist möglich.

(3) Ein für die Dauer von zwei Jahren bestelltes Mitglied des Vorstandes nach Absatz 1 führt die Geschäfte des MRZ.

(4) Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor vertritt das MRZ. Sie oder er ist gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten in Personal- und Haushaltsangelegenheiten rechenschaftspflichtig. Sie oder er erstattet gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten jährlich Bericht über die Arbeit des MRZ.

(5) Dem Vorstand obliegt die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten des MRZ, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Näheres regelt der Vorstand durch eine Geschäftsordnung.

#### § 5 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Der wissenschaftliche Beirat kann gegenüber dem Vorstand Empfehlungen zu Zielen und Strategien der Entwicklung des Zentrums, Forschungsthemen, wissenschaftlichen Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen abgeben. Er dient ferner der Förderung der Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Universität.

(2) Der wissenschaftliche Beirat besteht aus bis zu zwölf vom Vorstand für die Dauer von vier Jahren bestellten regulären Mitgliedern. Bei diesen soll es sich hälftig um Angehörige der Universität Potsdam handeln, die in besonderer Weise auf dem Gebiet der Menschenrechte forschen und lehren. Die andere Hälfte besteht aus Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit mit Menschenrechtsfragen befasst sind.

(3) Der Vorstand kann verdienten ehemaligen Mitgliedern des Beirates die Ehrenmitgliedschaft im Beirat auf unbefristete Zeit antragen. Ein Beiratsmitglied ehrenhalber ist berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

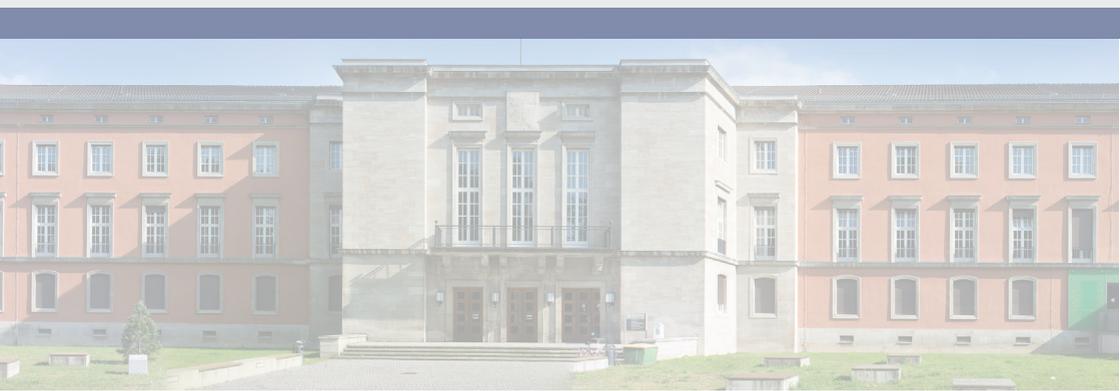
(5) Der wissenschaftliche Beirat tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor und das andere Vorstandsmitglied nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

#### § 6 In-Kraft-Treten

Die vorstehende Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(Satzung des MenschenRechtsZentrums (MRZ) der Universität Potsdam vom 22. November 2001, in: Universität Potsdam – Amtliche Bekanntmachungen. Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Nr. 8 vom 28. Dezember 2001, 10. Jg., S. 170.)





ISSN 1860-5958